PUR, Drachen Sollen Fliegen

Der alte Mann am Fenster gegenber
ist nicht mehr da, jetzt ist das Zimmer leer.
Ganz unwillkrlich geht mein Blick hinber,
da ich ihn sah, wie lang ist das jetzt her.
Zwei steingraue, teilnahmslose Gestalten
trugen ihn heute Morgen aus dem Haus.
Der Verwalter fing gleich an zu verwalten,
und jemand rumte seine Mbel raus.
Der Mann am Fenster.
Der Mann am Fenster.
Wir waren einander wie enge Vertraute,
er, der vom Sessel auf die Strae sah.
Ich, der am Schreibtisch auf dem Bleistift kaute,
wenn einer kam - der Andere war schon da.
Und wenn die Nacht sich auf die Dcher legte,
nur dort und hier ein helles Fenster blieb,
er, der sich schlaflos in der Stube regte,
und ich, der bis zum Morgengrauen schrieb.
Der Mann am Fenster.
Der Mann am Fenster.
Vorm Haus steht ein verbeulter Lieferwagen,
zwei junge Leute haben ihn gebracht.
Und Mbel und Kartons hinauf getragen,
sie malen und tapezieren die halbe Nacht
durchs offene Fenster dringt Musik herber,
die beiden lchelten mir zu vorhin.
Und langsam werde ich mir klar darber,
da ich fr sie ab heut' der Mann am Fenster bin.
Der Mann am Fenster.
Der Mann am Fenster.
ZUFLLIG KAM UNS DIESER BISHER
UNVERFFENTLICHTE TEXT VON REINHARD MEY IN
DIE FINGER UND KURZ ENTSCHLOSSEN ENTSTAND
ZU SEINEM 50. GEBURTSTAG IM DEZEMBER 1992
DIESES LIED. DA ES ALLEN, VOR ALLEM AUCH
REINHARD, MIT DEM UNS EINE KOLLEGIALE
FREUNDSCHAFT VERBINDET, SEHR GUT GEFIEL,
BESCHLOSSEN WIR, ES EUCH NICHT
VORZUENTHALTEN.